

Skat ist auch Gefühlssache

Gereizt und gestochen wurde am Freitag und Sonnabend in Altenburg wie verrückt. Denn hier fanden die vom Deutschen Skatverband (DSkV) ausgerichteten 29. Deutschen Meisterschaften der Blinden und Sehbehinderten statt. "Dazu konnten 29 Teilnehmer begrüßt werden", sagte Ute Modrow, Pressereferentin des DSkV sowie verantwortlich für die Ausrichtung dieser Meisterschaften. "Die Wahl auf die Skatheimat Altenburg fiel auf Wunsch der Teilnehmer", erklärte sie weiter. Im vergangenen Jahr seien die Starter bei der 28. Auflage in Duisburg gefragt worden, wo 2015 die Meisterschaften stattfinden sollen. "Und da plädierten viele für Altenburg, weil sie diese Stadt einfach interessierte." Optimal seien auch die Bedingungen im Spielhotel "Astor" für Menschen mit diesem Handicap gewesen. "Dort ist alles barrierefrei. Zudem kannten es manche bereits von einem früheren Start", berichtete Modrow gestern. Übrigens: Die Anzahl von 29 Startern klingt erst einmal recht mager. Ist sie aber nicht, wie die Pressereferentin betonte: "In den zurückliegenden Jahren lag deren Zahl immer um die 20, so dass wir in Altenburg sogar einen deutlichen Zuwachs verzeichnen konnten.

Recht gut vertreten waren die Starter aus Sachsen und Thüringen. Aber auch aus anderen Ecken Deutschlands reisten die Skatenthusiasten zum sportlichen Kräftemessen in die Heimat des Skatspiels. Drei Serien zu jeweils 36 Spielen waren insgesamt zu absolvieren. Und mit Gisela Fuchs aus Kahla setzte sich bereits nach der ersten Serie eine Starterin aus dem gastgebenden Freistaat an die Spitze und gab die bis zum Turnierende nicht mehr ab. Gespielt wird bei den Blinden und Sehschwachen übrigens mit speziell gekennzeichneten Karten, die laminiert sind und auf denen die Skater die Werte auch ertasten können. "Das geht auch ziemlich zügig zur Sache", so Ute Modrow.

Im kommenden Jahr sollen die Meisterschaften wieder in Duisburg stattfinden. "2017 könnte wieder Altenburg Austragungsort sein", informierte die DSkV-Frau. Jörg Wolf

Für einen vorderen Platz reicht es für Inge Nancke zwar nicht. Trotzdem ist sie bei den Skatmeisterschaften voll dabei. Foto: Mario Jahn

